



FÜRSTLICH CASTELL'SCHE
BANK

Würzburg, 8. Mai 2017
Presse-Information

Die politischen Schatten auf den Märkten werden kürzer, aber sind noch nicht verschwunden

Das europäische Superwahljahr 2017 mit den Wahlen in den Niederlanden, Frankreich, UK, Deutschland und gegebenenfalls Italien drohte zum Belastungsfaktor für die Kapitalmärkte zu werden. Mit dem nun feststehenden Sieg des europafreundlichen, sozial-liberalen Emmanuel Macron bei den französischen Präsidentschaftswahlen ist ein wesentlicher Risikofaktor aus dem Weg geräumt.

„Seit gestern Abend sind die Schatten für Gesellschaft und Wirtschaft unguter Re-Nationalisierungstendenzen deutlich kürzer geworden. Dies ist eine gute Nachricht für die europäische Idee, die Achse Paris-Berlin, aber auch die Unternehmen und Kapitalmärkte. Die nächsten fünf Jahre sind eine Chance für die Wirtschaftseinheit Europas, die nicht ungenutzt ohne Reformen verstreichen darf“, so Dr. Sebastian Klein, Vorstandsvorsitzender der Fürstlich Castell'schen Bank.

Eine fulminante Relief Rally der Märkte birgt jedoch die Gefahr von Übertreibungen. „Bereits in den letzten Wochen seit der ersten Runde der Präsidentschaftswahl haben die europäischen Börsen an Fahrt aufgenommen, gerade auch der französische CAC 40. Sicher wurde zu einem guten Teil das gestrige Ergebnis bereits in den Kursen eingepreist, wenngleich die Entwicklung auch durch gute Wirtschafts- und Unternehmensdaten getragen wurde. Mit Blick auf die nun erreichten Bewertungen und das Ende der Berichtssaison sollte man wachsam sein“, so Dr. Sebastian Klein.

Beim Wechselkurs zum Dollar sieht die Fürstlich Castell'sche Bank bereits heute eine Trendumkehr. „Kurse von 1,1 passen in keine der ökonomischen Wechselkurstheorien, hier erwarten wir bereits kurzfristig eine deutliche Gegenbewertung, die den Wechselkurs Richtung 1,06 treiben kann“, ist sich Dr. Sebastian Klein sicher.

Generell sind die politischen Schatten kürzer geworden, aber nicht verschwunden. Das liegt nicht nur an der noch ausstehenden Wahl in der Bundesrepublik. Dr. Sebastian Klein: „Verlieren wir die drittgrößte europäische Volkswirtschaft nicht aus den Augen. Italien ist derzeit das Land in der Eurozone mit der größten Euroskepsis in der Bevölkerung. 2017 wird erst dann zum Jahr der Re-Europäisierung statt der Re-Nationalisierung, wenn auch in Italien, vielleicht ja sehr hoffnungsvoll auch in UK, stabile proeuropäische und reformorientierte Kräfte die Bevölkerung überzeugen.“

Weitere Informationen zu den Vermögensverwaltenden Fonds der Fürstlich Castell'schen Bank finden Sie unter www.castell-bank.de.

Fürstlich Castell'sche Bank,

Credit-Casse AG

Sascha Gründl

Leitung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Telefon 0931 3083-65300

sascha.gruendl@castell-bank.de

www.castell-bank.de

DISCLAIMER

Dieses Dokument stellt weder ein Angebot zum Verkauf noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder zur Zeichnung von Wertpapieren der Fürstlich Castell'schen Bank dar. Ein öffentliches Angebot von Wertpapieren der Fürstlich Castell'schen Bank findet nicht statt und ist auch nicht beabsichtigt. Dieses Dokument und die darin enthaltenen Informationen dürfen nicht in den Vereinigten Staaten von Amerika, Kanada, Australien, Japan oder anderen Jurisdiktionen, in denen ein solches Angebot bzw. eine solche Aufforderung nicht erlaubt ist, verbreitet werden. Dieses Dokument stellt kein Angebot zum Verkauf von Wertpapieren in den USA dar. Wertpapiere dürfen in den USA oder an oder auf Rechnung bzw. zugunsten von US-Personen (wie in Regulation S des U.S. Securities Act von 1933 in der derzeit gültigen Fassung (der „Securities Act“) definiert) nur nach vorheriger Registrierung nach den Vorschriften des Securities Act oder aufgrund einer Ausnahmeregelung von der Registrierungspflicht verkauft oder zum Kauf angeboten werden. Weder die Fürstlich Castell'sche Bank noch sonst eine Person beabsichtigt, Wertpapiere der Fürstlich Castell'schen Bank in den USA zu registrieren oder ein öffentliches Angebot von Wertpapieren der Fürstlich Castell'schen Bank in den USA durchzuführen.

Die Fürstlich Castell'sche Bank, Credit-Casse AG. 1774 gegründet, ist sie die älteste Bank Bayerns und in den Geschäftsfeldern Vermögensanlage bundesweit und im Firmenkundengeschäft regional tätig. Sie ist an 17 Standorten in Franken sowie Heilbronn, Mannheim, München und Ulm mit Filialen und Niederlassungen präsent. Seit der Gründung befindet sich die Bank zu jeweils 50 % im Alleinbesitz der Fürstenhäuser Castell-Castell und Castell-Rüdenhausen.